

# Humor = Humour

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **3 (1928)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem Verurteilten den bedingten Strafvollzug gewährt. Der militärische Strafvollzug erfolgt in Festungen oder in besonders hierfür eingerichteten Abteilungen von Straf- oder andern Detentionsanstalten. Das eidgenössische Militärdepartement bestimmt den Ort des Strafvollzuges. Die Verurteilten, welche des militärischen Strafvollzuges teilhaftig sind, unterstehen dem Militärstrafrecht und der Militärstrafgerichtsbarkeit. Sie tragen das Wehrkleid.



Photo Hohl, Arch.



#### Appenzellerwitz.

Als Landammann Rusch an der Landsgemeinde von 1879 in Appenzell in seiner Eröffnungsrede die Geduld der Versammelten durch seine Schilderung der schrecklichen Zulukaffern, Afghanen und russischen Nihilisten auf eine harte Probe stellte, rief ein Innerrhoder mitten aus der Menge: « Landamme! jetzt chöttischt denn näbe bald efange ufhööre preje (predigen) vo dene Schwoobe. »

#### Im Unterstand.

« Du, Ede, hol mir mal die Petroleumflasche mit der Aufschrift « Essig ». Es muss Himbeersaft drin sein. Aber riech erst dran! »

Bei einer Inspektion fragt der inspizierende Offizier einen Soldaten: « Von was habt ihr eure rote Nase? » — « Von der Sonne, Herr Hauptmann. » — Hauptmann: « So, so, ist das die einzige Wirtschaft in eurem Ort? »

— **Aus dem Kasernenhof.** Unteroffizier: „Der Soldat hat also gegen äussere und innere Feinde zu kämpfen. Was verstehen sie unter innern Feinden?“ — Rekrut: „Hunger und Dorscht!“

## Verkehr mit der Redaktion des „Schweizer Soldat“ betr. Einsendungen und Korrespondenzen.

Im Verkehr mit der Redaktion der nunmehr fusionierten Zeitschriften der «Schweizer Soldat» und der «Schweizer Unteroffizier» beliebe man zur Vermeidung von Irrtümern folgende Punkte zu beachten:

1. Sämtliche Einsendungen für den **allgemeinen Teil des «Schweizer Soldat»**, sofern sie nicht der Redaktion des «Schweizer Unteroffizier» unterliegen, sind ausnahmslos direkt an **Dr. K. F. Schaer, Redakteur des «Schweizer Soldat», Holbeinstr. 28, Zürich 8**, zu adressieren.
  2. Die für den «Schweizer Unteroffizier» bestimmten Einsendungen wie:
    - alle Einsendungen von Verbands- und Sektionsvorständen, Korrespondenzen, ständigen und gelegentlichen Mitarbeitern sind ausnahmslos an folgende Adressen zu richten:
- für den deutschen Text:  
an **Adj.-U.-Of. E. Möckli, Postfach 99, Bahnhof Zürich**;  
für französischen Text:  
an **Oberlt. Dunand, Escalade 8, Genève.**
3. Alle für die nächstfolgende Nummer bestimmten Sektionsnachrichten müssen bis spätestens zum **vorausgehenden Samstagabend** im Besitze der Redaktion sein.
  4. Die Manuskripte sollen stets nur **einseitig** beschrieben sein, womöglich mit Maschinenschrift.
  5. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Die Redaktion.

## Rapport avec la rédaction, concernant les articles et correspondances.

Dans les relations avec la rédaction du «Soldat Suisse» et du «Sous-officier Suisse» fusionnés en une seule publication, et pour éviter tous malentendus, on voudra bien observer ce qui suit:

- 1° Tous les articles et communications pour la **partie générale du «Soldat Suisse»** en tant qu'ils ne sont pas destinés à la rédaction du «Sous-officier Suisse», sont à adresser directement à **Mr. le Dr. K. F. Schaer, rédacteur du «Soldat Suisse», Holbeinstrasse 28, Zurich 8.**
- 2° Les articles et communications destinés au «Sous-officier Suisse» tels que
  - avis des comités de groupements et sections,
  - correspondances et articles des collaborateurs réguliers et occasionnels
 sont à faire parvenir sans exception aux adresses suivantes:
 

**Textes allemands**  
à l'**Adj.-s.-off. E. Moeckli, Postfach 99, Bahnhof, Zurich;**

**Textes français**  
au **1er lieut. L. Dunand, Escalade 8, Genève.**
- 3° Tous les avis des sections dont la publication est prévue pour le prochain numéro doivent parvenir aux rédacteurs au plus tard dans la **soirée du samedi précédant la date de la sortie de presse.**
- 4° Les communiqués ne doivent être écrits **que sur une face**, si possible à la machine.
- 5° Les articles anonymes ne sont pas pris en considération.

La Rédaction.

Nächtlicher Anmarsch und Angriff im Morgengrauen werden vielfach unsere Mittel sein. Dabei muss der Späherdienst helfen, jede Schwäche und Unvorsichtigkeit des Feindes rasch auszunützen. (Leitsatz aus F. D.)